

Zusammenkünfte. Es werden in der nächsten Zeit Daten und Treffpunkte bekannt gegeben werden, wo die Mitglieder der Umgebung sich zu einer gemeinsamen Exkursion zusammenfinden können.

Sektion Erlach. In Erlach am Bielersee haben sich Vogelfreunde zusammengetan. Sie bilden eine Sektion der S. G. V. V., die, wie wir hoffen, blühen wird.

Volkshochschule Biel. Unser Vorstandsmitglied, Hr. H. Mühlemann, hat an derselben einen ornithologischen Kurs geleitet.

Beobachtung und Bearbeitung der Reservate. Dieselbe soll richtig an die Hand genommen werden. Die Bearbeitung resp. die Leitung von solchen haben bis jetzt übernommen: Schmerikon und Wurmsbach: Hr. Bächler in Männedorf; Neeracherried: Frä. Julie Schinz in Zürich; Hallwilersee: Hr. Härrli in Seengen; Baldeggersee: Hr. J. Bussmann in Hitzkirch; am Sempachersee: Hr. A. Schifferli in Sempach; Wauwilermoos: Hr. R. Amberg in Ettiswil; Steingrübli bei Bern: Hr. Karl Daut in Bern; Fanel: Hr. A. Hess in Bern.

Beobachterposten. Das bisher an der Vogelwarte in Sempach eingegangene Material über den Vogelzug ist in verdankenswerter Weise von Hr. Dr. K. Bretscher zur Bearbeitung übernommen worden.

Reservation am Hallwilersee. Dieselbe ist am Ufer bei Seengen bereits seit zwei Monaten errichtet. Weitere Angaben folgen.

---

## ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

### *Observations ornithologiques*

*Pirol, Oriolus o. oriolus* (L). Der Pirol scheint dieses Jahr in schöner Zahl bei uns eingetroffen zu sein und auch sein Brutgebiet in der Schweiz ausgedehnt zu haben. Redaktion.

*Wasserschmätzer, Cinclus aquaticus* Bechst. Auf einer am 15. Mai ausgeführten Saanefahrt Fribourg-Mündung zählte ich mindestens 50 Wasseramsehn; dagegen nur zwei Eisevögel. A. Rothé.

*Weidenmeise, Parus atricapillus salicarius* Br. Regelmässig seit Anfang 1927 im Fanelgebiet, Ostufer des Sees. A. Hess.

*Schwarzstirnwürger, Lanius minor* Gm. Am 6. Juni ein Paar im Grossen Moos. A. Hess.

*Nachtigall, Luscinia m. megarhyncha* Brehm. Am 8. Juni bei Aarberg noch Gesang, aber die moll-Partien fehlen. H. Mühlemann.

*Kleiner Buntspecht, Dryobates minor hortorum* (Brehm). Am 22. Mai in der Engeallee Bern (trommelt noch). W. Lüscher.

*Tafelente, Nyroca f. ferina* (L). Am 15. Mai auf dem Léman bei Villeneuve. P. Schnorf.

*Grosser Säger, Mergus m. merganser* L. Auf einer Saanefahrt am 15. Mai bei Le Grand Vivy sass auf einer Kiesbank ein Grosser Säger. A. Rothé.

*Sandregenpfeifer, Charadrius h. hiaticula* L. Am 3. Juni drei Stück am Fanel. G. Hafner und H. Mühlemann.

*Seeregensepfeifer, Charadrius a. alexandrinus* L. Am 3. Juni ein Stück auf dem Damm am Fanel („Schlösslistrasse“). G. Hafner und H. Mühlemann.

*Kiebitz, Vanellus vanellus* (L). Gelege am 26. und 27. Mai im Wauwilermoos geschlüpft. R. Amberg.

*Lachmöwe, Larus r. ridibundus* L. Hat nunmehr am Fanel gebrütet — 10—12 Paare. A. Hess.



AUS DEM FANELGEBIET AM NEUBURGERSEE.

Während meines Aufenthaltes in La Sauge vom 24. Mai bis 1. Juni 1927 machte ich im Gebiet zwischen der Anstalt Witzwil, dem Städtchen Cudrefin und dem Fuss des Mont Vully folgende sichere Beobachtungen: *Rabenkrähe, Elster, Eichelhäher* (machte sich wenig bemerkbar), *Star, Pirol, Grünfink, Distelfink, Girlitz, Haussperling, Feldsperling* (am 25. Mai bei Cudrefin), *Buchfink, Bluthänfling* (am 27. Mai am Moorwasser in Chablais in der Nähe von Cudrefin), *Goldammer, Rohrammer, Feldlerche, Weisse Bachstelze, Gelbe Schafstelze, Haus-*

*baumläufer, Baumpieper, Sommergoldhähnchen* (nur am Mont Vully angetroffen<sup>1</sup>), *Kohlmeise, Tannenmeise* (nur am Mont Vully angetroffen), *Sumpfmeise, Blau-  
meise, Schwanzmeise, Raubwürger, Rotrückiger Würger, Dorngrasmücke, Gar-  
tengrasmücke, Mönchgrasmücke, Heuschreckenrohrsänger, Sumpfrohrsänger, Teich-  
rohrsänger, Drosselrohrsänger, Gelbspötter, Fitislaubsänger, Waldlaubsänger* (im  
Chablais näher bei Cudrefin als bei La Sauge), *Weidenlaubsänger, Berglaubsänger*,  
(am 26. Mai unmittelbar beim Haus La Sauge), *Singdrossel, Wachholderdrossel*  
(als Brutvogel, am Waldsaum von Chablais, zirka ein Kilometer vor Cudrefin),  
*Amsel, Hausrotschwanz, Rotkehlchen, Nachtigall, Heckenbraunelle* (am Mont Vully  
sicher festgestellt. Im Chablais zwei verschiedene Male an gleicher Stelle geglaubt  
Gesang zu hören), *Zaunkönig, Grauer Fliegenfänger, Rauchschwalbe, Mehl-  
schwalbe, Uferschwalbe* (am 28. Mai am Strand vom Turm aus beobachtet),  
*Grosser Buntspecht, Kuckuck, Mauersegler, Nachtschwalbe, Wiedehopf, Stein-  
kauz, Mäusebussard, Schwarzbrauner Milan* (weitaus der häufigste Raubvogel hier.  
Am Mont Vully sieben Stück beisammen), *Baumfalk* (nur einmal, 26. Mai früh  
morgens, zwei Stück), *Turmfalk, Stockente, Tafelente* (25. Mai und 30./31. Mai  
je ein Stück vom Turm aus beobachtet), *Fischreiher* (öfters drei Stück, nie mehr  
als drei gesehen), *Zwergreiher, Bekassine* (am 30. Mai in dem Vorgelände zwi-  
schen Chablais und See ordentlich häufig eine vor mir aufgegangen), *Kiebitz,  
Lachmöwe, Flusseeeschwalbe, Haubentaucher, Zwergtaucher, Blässhuhn, Ringel-  
taube, Turteltaube* (am 30. Mai von der Landstrasse nach Cudrefin aus ein Stück  
sehr schön gesehen), *Fasan, Wachtel Rebhuhn, Gebirgsstelze* (am 31. Mai), *Tur-  
teltaube und Kirschkernebeisser* (1. Juni). — Unsicher oder unbestimmt blieben mir  
folgende Beobachtungen: *Gräuspecht* (oder *Grünspecht* ?), *Knäckente* (oder *Krick-  
ente*, oder beide), ein *Flug Wasserläufer*, ein *grosser Raubvogel* (*Wespenbussard* ?)  
und verschiedene Stimmen und flüchtige Erscheinungen im Röhricht. Auch von  
Arten, die ich gut kenne, fehlten mir mehrere. Teils wurden sie von andern Be-  
obachtern eben dieser Tage hier notiert (z. B. *Roter Milan*). Diese und vielleicht  
noch manche andere können hier gewesen und nur meiner Wahrnehmung entgan-  
gen sein. Doch möchte ich speziell darauf aufmerksam machen, dass ich in  
diesem Gebiet zwischen Witzwil und Cudrefin *nicht* antraf: *Gartenrotschwanz,  
Braunkehliger Wiesenschmätzer, Kleiber, Kirschkernebeisser, Wendehals, Zwerg-  
specht und Sperber*. Vielleicht hat ein anderer Beobachter mehr Glück und  
kann diese sonst doch so häufigen Vögel doch auch als Brutvögel in der engeren  
Umgebung von La Sauge feststellen. H. E. Riggenschach, Basel.

\*

#### AUS DEM BERN. SEELAND.

Am 15. Mai kam ein *Rebhuhnpärchen* bei Witzwil auf die Strasse und  
flog dann dann bei unserm Näherkommen in ein nahes Saatfeld. — Am 17. Mai  
morgens ruft ein *Wiedehopf* auf unserm Hausdach, worauf gleich das Weib-  
chen ebenfalls herzu fliegt und sie nach kurzer Zeit wegfliegen. Auch am 22.  
und 23. waren sie wieder hier, und dann nicht mehr. — Den *Gartenammer* sah  
ich am 25. bei Erlach und zwar drei Stück und am 26. bei Ins ein Stück. —

<sup>1</sup>) Ich finde die Beobachtungen von Mont Vully sollten immer als solche  
besonders bezeichnet werden. R. (Wird in der Regel auch gemacht. A. H.).

Am 26. sah ich bei Ins auch einen *Graumammer* und zwei *Bluthänflinge*. Am gleichen Tage im Forst zwischen Rosshäusern und Landstuhl einige *Fichtenkreuzschnäbel* und eine *Heckenbraunelle*, sowie den *Rotkopfwürger*. Die *Wachtel* hört man nun fast allabendlich schlagen im Täuffelen-Moos. — Am 5. Juni zwischen Hagneck und St. Petersinsel zwei *Grosse Säger* beobachtet. . W. Laubscher.

#### RESERVAT NEERACHERRIED IM GLATT-TAL.

Erstmals den *Pirol*, *Oriolus o. oriolus* (L) am 4. Mai auf dem Lindembuck gehört, am 15. Mai dort gesehen. — Am 7., 12., 25. Mai und 1. Juni knarrte der *Wachtelkönig*, *Crex crex* L. — Die *Wachtel*, *Coturnix c. coturnix* (L) schlug am 12., 25. Mai und 1. Juni. — Am 15. und 25. Mai je zwei *Grosse Brachvögel*, *Numenius a. arquata* (L) beobachtet. — Vom 4. Mai an immer zwei oder *Heuschreckensänger*, *Locustella n. naevia* (Bodd.) gesehen und gehört. — Vom 25. Mai an sangen mehrere *Sumpfrohrsänger*, *Acrocephalus palustris* (Bechst.). — Mindestens 16 *Kiebitze*, *Vanellus vanellus* (L) immer wieder beobachtet.

Julie Schinz.

## Die Frühjahrsversammlung der Schweizer. Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz in Hitzkirch im luzernischen Seetal vom 28./29. Mai 1927.

**Hitzkirch.** Dieses am Westfusse des Lindenberges im Tal der Wag zwischen dem Baldegger- und Hallwilersee gelegene Pfarrdorf wird geschichtlich schon ums Jahr 961 erwähnt. Die zu Ende des 12. Jahrhunderts von Konrad von Tüffen gegründete Deutschritter-Komturei beherbergt heute das Kantonal-luzernische Lehrerseminar. Auf dem Friedhof steht ein bescheidener Denkstein für den Dichter des Grütliedes J. G. Krauser (1792—1845), der in der Altwies bei Hitzkirch einige Jahre als Arzt praktizierte.

Das Seetal ist reich an ausgedehnten Mischwäldern mit vielen starken Hochbäumen. Zu erwähnen ist hier der südöstlich von Hitzkirch gelegene „Langentalwald“, der uns später noch interessieren wird, mit prächtigen Fernsichtspunkten auf den Baldeggersee bis hinunter zum Hallwilersee und auf die anliegenden Höhen des aargauischen Seetales. In beherrschender Lage ragt in der Nähe das renovierte Schloss Heidegg mit seiner schattigen Baumallee über das Land, im 13. Jahrhundert die Burg der Ritter gleichen Namens und später der Stammsitz des luzernischen Patriziergeschlechtes der Pfyffer von Heidegg. Das einst blühende Reb Gelände hat, wie vielerorts, auch in dieser Gegend der Konkurrenz fremder Weine weichen müssen. Ueberreste von Pfahlbauten und Fundgegenstände an beiden Seen beweisen, dass das Seetal schon in prähistorischer Zeit bewohnt war.

**Der Samstag.** Der Himmel machte kein freundliches Gesicht, und war nicht besonders einladend zum Reisen. Dessen ungeachtet trafen im Laufe des